

Ergebnis für die ersten neun Monate 2007

Highlights

- Anstieg der Umsatzerlöse um 2,0 % auf 3.630,9 Mio. EUR
- Rückgang des EBITDA von 1.535,6 Mio. EUR auf 1.463,6 Mio. EUR
- Festnetz und Anlaufkosten für die neuen Betreiber belasten das EBITDA
- Nettoüberschuss geht von 498,5 Mio. EUR auf 451,5 Mio. EUR zurück
- Akquisition der weißrussischen MDC stärkt Profil in Wachstumsmärkten
- Aktionärsvergütung durch Dividenden und Aktienrückkäufe betrug 712,9 Mio. EUR im Zeitraum 1-9 2007
- Ausblick für Gesamtjahr 2007 bei Umsatzerlösen und EBITDA erhöht

Anmerkung: Alle Finanzaufgaben nach IFRS; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Ertrag/Verlust aus Investitionen und Fremdwährungsdifferenzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Zusammenfassung

in Mio. EUR	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1-9 M 07	1-9 M 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.277,1	1.232,3	3,6 %	3.630,9	3.560,3	2,0 %
EBITDA	521,2	551,2	-5,4 %	1.463,6	1.535,6	-4,7 %
Betriebsergebnis	257,8	282,9	-8,9 %	668,0	699,6	-4,5 %
Nettoüberschuss	173,7	213,6	-18,7 %	451,5	498,5	-9,4 %
Gewinn je Aktie (in EUR)	0,39	0,45	-13,6 %	0,99	1,05	-5,7 %
Anlagenzugänge	158,1	148,5	6,5 %	534,8	421,4	26,9 %

in Mio. EUR	30. Sept. 07	31. Dez. 06	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.317,4	3.169,0	4,7 %

Wien, 14. November, 2007 - Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKA-GY) verlautbarte heute die Finanzergebnisse für die ersten neun Monate 2007 und das 3. Quartal 2007 mit Ende 30. September 2007.

Dezember 2006 um 4,7 % auf 3.317,4 Mio. EUR. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA (in letzten 12 Monate) stieg aufgrund höherer Dividendenzahlung und höherer Aktienrückkäufe in der selben Vergleichsperiode um 5,9 % auf 1,8x.

Die Präsentation für den Conference Call und die Kennzahlen der Telekom Austria Group im Excel-Format („Key Figures 3Q 2007“) sind auf der Website www.telekomautria.com verfügbar.

Das Ergebnis für das Jahr 2007 wird am 27. Februar 2008 verlautbart.

Kontakte:

Investor Relations
Peter E. Zydek
 Leiter Investor Relations
 Tel: +43 (0) 59059 119001
 E-Mail: peter.zydek@telekom.at

Unternehmenskommunikation
Elisabeth Mattes
 Konzernsprecherin
 Tel: +43 (0) 664 331 2730
 E-Mail: elisabeth.mattes@telekom.at

Jahresvergleich:

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten neun Monaten 2007 aufgrund höherer Umsätze aus den internationalen Beteiligungen um 2,0 % auf 3.630,9 Mio. EUR.

Ein geringerer Beitrag aus dem Festnetz sowie die Anlaufkosten für den operativen Betrieb in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien in Höhe von 34,8 Mio. EUR führten zu einem Rückgang des EBITDA von 4,7 % auf 1.463,6 Mio. EUR. Der Anstieg des Betriebsergebnisses im Festnetz konnte das geringere Betriebsergebnis im Bereich Mobilkommunikation nur zum Teil ausgleichen. Dies führte zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses in den ersten neun Monaten 07 um 4,5 % auf 668,0 Mio. EUR. Das geringere Betriebsergebnis sowie höhere Zinsaufwendungen führten zu einem Rückgang des Nettoüberschusses um 9,4 % auf 451,5 Mio. EUR. Der Gewinn je Aktie verringerte sich dadurch um 5,7 % auf 0,99 EUR.

Die Anlagenzugänge für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen aufgrund von Investitionen in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien sowie Investitionen in die Netzwerkinfrastruktur um 26,9 % auf 534,8 Mio. EUR.

Die Nettoverschuldung stieg per Ende September 2007 im Vergleich zu Ende

Quartalsvergleich:

Die Umsatzerlöse stiegen im 3. Qu. 07 im Vergleich zum 3. Qu. 06 als Ergebnis eines Umsatzanstieges in beiden Segmenten um 3,6 % auf 1.277,1 Mio. EUR. Das EBITDA verringerte sich aufgrund des geringeren Beitrages vom Festnetz sowie der Anlaufkosten in Höhe von 18,1 Mio. EUR für den operativen Betrieb in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien um 5,4 % auf 521,2 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis verringerte sich aufgrund höherer operativer Aufwendungen und höherer Abschreibungen im Segment Mobilkommunikation um 8,9 % auf 257,8 Mio. EUR. Der Nettoüberschuss sank im 3. Qu. 07 im Vergleich zum 3. Qu. 06 um 18,7 % auf 173,7 Mio. EUR. Der Rückgang ist auf das geringere Betriebsergebnis und höhere Zinsaufwendungen aufgrund einer höheren Aktionärsvergütung durch Dividenden und Aktienrückkäufe zurückzuführen. Der Gewinn je Aktie verringerte sich um 13,6 % auf 0,39 EUR aufgrund des geringeren Nettoüberschusses. Die Anlagenzugänge für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen im 3. Qu. 07 aufgrund von Investitionen für die neuen Gesellschaften in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien um 6,5 % auf 158,1 Mio. EUR.

Änderung der Finanzberichterstattung

Beginnend mit 3Q 07 zeigt die Telekom Austria Group gemäß IAS 8.14 Zinsaufwendungen aus langfristigen Rückstellungen für MitarbeiterInnen nicht mehr im Personalaufwand, sondern im Finanzergebnis. Diese Umgliederung wurde gemacht, da das Unternehmen überzeugt ist, so eine genauere Darstellung zu erreichen. Für den Zeitraum von 1. Jänner 2007 bis 30. September 2007 erhöhten sich einerseits die Zinsaufwendungen um 4,4 Mio. EUR und andererseits sanken die Personalaufwendungen um diesen Betrag. Dementsprechend wurden die Vergleichszahlen für 2006 angepasst.

Marktumfeld

Telekom Austria Group war auch in den ersten neun Monaten 2007 in einem Marktumfeld tätig, das durch einen starken Wettbewerb in beiden Segmenten gekennzeichnet war. Ein hart umworbener Mobilfunkmarkt in Österreich führte zu Preisreduktionen und trieb die Migration zur Mobilkommunikation an. Daraus folgte eine Beschleunigung des Rückgangs der Festnetzanschlüsse. Außerdem führte der Fortschritt der 3G-Technologie in Verbindung mit einem starken Wettbewerb der Mobilkommunikationsanbieter um Kunden zu einer Verstärkung der Migration von Breitband-Internet-Anschlüssen zu mobilem Breitband, das mit den xDSL Breitband-Produkten konkurriert.

Die internationalen Beteiligungen der Telekom Austria Group konnten in den ersten neun Monaten 2007 erneut ein Wachstum verzeichnen, das die Entwicklungen am österreichischen Markt kompensierte. Um das Wachstumsprofil der Telekom Austria Group zu stärken, hat das Unternehmen Mobilkommunikations-Lizenzen im November 2006 für die Republik Serbien und im Februar 2007 für die Republik Mazedonien erworben.

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase wurde der operative Betrieb in der Republik Serbien im Juli 2007 und in der Republik Mazedonien im September 2007 aufgenommen.

In Oktober 2007 hat die Telekom Austria Group einen 70%igen Anteil am weißrussischen Mobilkommunikationsanbieter MDC erworben. Die Akquisition ermöglicht den Eintritt in den attraktiven Mobilkommunikationsmarkt mit einer Mobilfunk-Penetrationsrate in Weißrussland Ende Juni 2007 von nur 66 %.

Im Juni 2007 haben das Europäische Parlament und der Europäische Rat die Einführung einer umfangreichen Regulierung der internationalen Roaming-Tarife ab dem 2. Halbjahr 07 beschlossen. Es wird erwartet, dass die Einführung dieser Regulierung das Ergebnis der Telekom Austria Group belasten wird.

Darüber hinaus hat die österreichische Regulierungsbehörde im Oktober 2007 den finalen Zeitplan für die Reduktion der Terminierungsentgelte zwischen den Mobilkommunikationsanbietern in Österreich festgelegt. Die Behörde hält damit an der schrittweisen Abschaffung der Asymmetrie zwischen den österreichischen Mobilkommunikationsanbietern bis Ende 2008 fest und senkt die Terminierungsentgelte gegenüber dem 2005 angekündigten Zeitplan. Die Reduktion der Terminierungsentgelte wird das Ergebnis der Telekom Austria Group kurzfristig belasten, aber langfristig die Marktposition der Telekom Austria Group in Österreich aufgrund von einheitlichen Terminierungsentgelten stärken.

Umsatzerlöse und Betriebsergebnis nach Segmenten

Festnetz

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für das Festnetz-Segment sind im Anhang auf Seite 20 dargestellt

Jahresvergleich:

Die Umsatzerlöse im Festnetz-Segment blieben in den ersten neun Monaten mit 1.585,6 Mio. EUR stabil. Höhere Erlöse aus Internetzugang & Media und Wholesale Sprachtelefonie & Internet konnten die niedrigeren Erlöse aus der Sprachtelefonie kompensieren.

Das EBITDA verringerte sich in den ersten neuen Monaten im Vergleich zur Vorjahresperiode um 7,8 % auf 568,8 Mio. EUR. Dies ist auf höhere operative Aufwendungen aufgrund höherer Personalkosten, Zusammenschaltungsentgelte und erhaltene Dienstleistungen zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis stieg in den ersten neun Monaten im Vergleich zur Vorjahresperiode unterstützt von geringeren Abschreibungsaufwendungen, die die höheren operativen Aufwendungen kompensierten, um 7,0 % auf 157,6 Mio. EUR.

Quartalsvergleich:

Die Anzahl der xDSL-Anschlüsse wuchs per Ende des 3. Qu. 07 um 7,8 % auf 722.100 xDSL-Anschlüsse (inklusive der 95.400 Wholesale-Anschlüsse). Dieses Wachstum ist auf attraktive xDSL-Einsteigerprodukte zurückzuführen.

Der durchschnittliche monatliche xDSL Umsatz pro Retail-Kunde exklusive des Beitrags von eTel (xDSL-ARPU) verringerte sich in Folge eines geänderten Kundenmix von höherpreisigen Produkten zugunsten xDSL-Einsteigerprodukten und niedrigerer Entgelte für ein Überschreiten des inkludierten Datenvolumens im 3. Qu. 07 um 6,7 % auf 26,0 EUR. Diese sind auf ein höheres Download-Volumen zurückzuführen, die in Monatspaketen

inkludiert sind.

Die Anzahl der entbündelten Leitungen erhöhte sich auf 272.800 im Vergleich zu 178.800 per Ende September 2006. Die Quartal-zu-Quartal-Wachstumsrate ist von 18,1 % im 1. Qu. 07 auf 8,4 % im 2. Qu. 07 auf 5,6 % im 3. Qu. 07 zurückgegangen.

Die Anzahl der Sprachminuten von Telekom Austria sank aufgrund der Migration zur Mobilkommunikation im 3. Qu. 07 um 4,4 % auf 1,1 Mrd. Minuten. Dies wurde teilweise durch den Beitrag von eTel ausgeglichen. Das gesamte Minutenvolumen inklusive Internet-Einwahlverkehr ging aufgrund der Migration von Internet-Einwahlkunden zu höherwertigen Breitband-Produkten um 13,5 % auf 1,2 Mrd. Minuten zurück.

Der Sprachtelefonie-Marktanteil von Telekom Austria konnte hauptsächlich aufgrund der Konsolidierung von eTel von 57,3 % auf 60,5 % per Ende September 2007 gesteigert werden. Aufgrund der Neudefinition des Österreichischen Sprachtelefoniemarktes zeigt die Telekom Austria beginnend mit dem 3. Qu. 07 einen geringeren Marktanteil.

Höhere Umsatzerlöse aus Internetzugang & Media sowie aus Daten & IT-Lösungen inklusive Wholesale trugen zu einem Anstieg der Festnetz-Erlöse im 3. Qu. 07 um 2,2 % auf 541,4 Mio. EUR bei. Dieser Anstieg konnte die geringeren Erlöse aus der Sprachtelefonie kompensieren.

Die Erlöse aus Sprachtelefonie-Verbindungsentgelten stiegen um 2,7 % auf 88,9 Mio. EUR, da höhere Durchschnittstarife und die Konsolidierung von eTel den Rückgang des Verkehrsvolumens ausgleichen konnte. Der Durchschnittstarif erhöhte sich exklusive eTel im 3. Quartal 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,7 % auf 7,9 Cent pro Minute.

Festnetz

in Mio. EUR	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1 - 9 M 07	1 - 9 M 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	541,4	529,8	2,2 %	1.585,6	1.584,0	0,1 %
EBITDA	186,8	204,4	- 8,6 %	568,8	617,1	- 7,8 %
Betriebsergebnis	57,3	57,6	- 0,5 %	157,6	147,3	7,0 %

Dies ist auf ein geändertes Telefonieverhalten zu teureren Destinationen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aus Grundentgelten & sonstigen Spracherlösen verringerten sich aufgrund einer geringeren Anzahl von Festnetzanschlüssen sowie geringerer Erlöse aus Zusatzdiensten als Folge der Migration zur Mobilkommunikation um 9,2 % auf 116,9 Mio. EUR. Die Anzahl der Festnetzanschlüsse sank per Ende September 2007 aufgrund der Migration zur Mobilkommunikation auf 2,5 Mio. Anschlüsse im Vergleich zu 2,7 Mio. Anschlüssen im Vorjahr.

Die Erlöse aus öffentlichen Sprechstellen & Mehrwertdiensten verringerten sich im 3. Qu. 07 um 1,7 % auf 11,6 Mio. EUR. Höhere Umsätze aus Mehrwertnummern mit Eventtarifizierung konnten geringere Erlöse aus öffentlichen Sprechstellen aufgrund einer niedrigeren Anzahl von Minuten nur teilweise ausgleichen.

Höhere Umsätze aus internationalen Mietleitungen sowie dem neu eingeführten Produkt aonAlarmServices führten zu einem Anstieg der Erlöse aus Daten & IT-Lösungen inkl. Wholesale um 7,6 % auf 110,5 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse im Bereich Internetzugang & Media stiegen als Ergebnis einer höheren Anzahl von xDSL-Anschlüssen sowie der Konsolidierung von eTel um 12,1 % auf 74,0 Mio. EUR.

Die Erlöse aus Wholesale Sprachtelefonie & Internet wuchsen durch den Anstieg der nationalen Wholesale-Erlöse, der auf die Konsolidierung von eTel zurückzuführen ist, um 3,3 % auf 107,3 Mio. EUR. Die internationalen Wholesale-Erlöse gingen zurück, während die geringeren Preise nur teilweise durch höhere Minuten ausgeglichen werden konnten.

Die sonstigen Umsatzerlöse im Segment Festnetz stiegen um 7,3 % auf 32,2 Mio. EUR. Dies ist auf Erlöse von Telefonbucheinträgen zurückzuführen, die geringere Erlöse aus dem Verkauf von Nebenstellenanlagen und Endgeräten mehr als kompensieren konnten.

Das EBITDA verringerte sich im 3. Qu. 07 aufgrund von höheren operativen Aufwendungen um 8,6 % auf 186,8 Mio. EUR. Die operativen Aufwendungen stiegen hauptsächlich als Folge höherer Personalkosten, Zusammenschaltungsentgelten und bezogener Dienstleistungen. Die Personalkosten stiegen aufgrund höherer Gehälter sowie der Konsolidierung von eTel. Zusammenschaltungsentgelte und bezogene Dienstleistungen stiegen hauptsächlich aufgrund der Konsolidierung von eTel.

Das Betriebsergebnis blieb im 3. Qu. 07 als Ergebnis geringerer Abschreibungsaufwendungen und höherer operativer Aufwendungen konstant auf 57,3 Mio. EUR.

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen des Segments Mobilkommunikation sind im Anhang auf Seite 21 und 22 dargestellt

Mobilkommunikation

Jahresvergleich:

Die Umsatzerlöse im Segment Mobilkommunikation stiegen in den ersten neun Monaten 2007 um 3,1 % auf 2.238,9 Mio. EUR. Dieses Wachstum wurde von den internationalen Beteiligungen in Bulgarien, Kroatien und Slowenien getrieben, die die niedrigeren Umsätze in Österreich mehr als ausgleichen konnten.

Das EBITDA verringerte sich um 1,3 % auf 919,6 Mio. EUR, da die Ergebnisse aus den bestehenden internationalen Gesellschaften die Anlaufkosten in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien in der Höhe von 34,8 Mio. EUR weitgehend kompensieren konnten.

Das Betriebsergebnis verringerte sich aufgrund von höheren operativen Aufwendungen sowie höherer Abschreibungsaufwendungen als Folge höherer Anlagenzugänge um 5,3 % auf 534,9 Mio. EUR.

Quartalsvergleich:

Das Wachstum in allen Gesellschaften im Segment Mobilkommunikation führte zu einem signifikanten Anstieg der Kundenbasis per Ende September 2007 um 14,8 % auf 11,2 Mio. Kunden (exklusive der Kunden, die in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien gewonnen werden konnten). Alle Beteiligungen haben zu diesem Wachstum beigetragen.

Ein höherer Beitrag der internationalen Beteiligungen resultierte in einem Anstieg der Umsatzerlöse um 4,2 % auf 805,3 Mio. EUR. Das Wachstum wird unterstützt durch höhere Erlöse aus monatlichen Grundendgelten in Folge einer höheren Vertragskundenbasis sowie Erlöse aus Endgeräten. Das wachsende Datengeschäft hat ebenfalls zu diesem Wachstum beigetragen.

Das EBITDA sank im 3. Qu. 07 um 3,6 % auf 339,0 Mio. EUR. Höhere Beiträge aus Bulgarien, Kroatien und Slowenien konnten die Anlaufkosten in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien in Höhe von 18,1 Mio. EUR sowie das schwache EBITDA aus dem Heimmarkt teilweise kompensieren.

Das Betriebsergebnis sank im 3. Qu. 07 aufgrund eines geringeren EBITDA sowie höherer Abschreibungsaufwendungen um 10,9 % auf 205,0 Mio. EUR.

mobikom austria

mobikom austria konnte die Kundenbasis per Ende September 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9,2 % auf 3,9 Mio. Kunden steigern. Der Anstieg ist auf das Wachstum der Vertragskundenbasis von 21,1 % zurückzuführen. Ein wesentlicher Teil dieses Anstieges ist dem starken Verkauf von Datenkarten und USB-Modems zuzuschreiben. Außerdem unterstützte die Gewinnung von Vertragskunden das Wachstum. Trotz des kompetitiven Marktumfelds konnte mobikom austria den Marktanteil von 38,8 % im 3. Qu. 06 auf 40,3 % im 3. Qu. 07 erhöhen.

Die Penetrationsrate in Österreich stieg von 110,9 % per Ende 3. Qu. 06 auf 115,3 % per Ende 3. Qu. 07. Dies ist auf den Trend zu mehreren SIM-Karten pro Kunden für Sprachdienstleistungen und mobilen Datenkarten zurückzuführen.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) verringerte sich als Folge niedrigerer Tarife und geringere Terminierungs-entgelte trotz erhöhten Verkehrsvolumen pro Kunde um 10,0 % auf 31,4 EUR. Die durchschnittliche Nutzung pro Kunden erhöhte sich um 12,8 % und der Daten-ARPU erhöhte sich um 26,9 % - beide Effekte konnten damit den Rückgang des ARPU teilweise ausgleichen.

Mobilkommunikation

in Mio. EUR	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1 - 9 M 07	1 - 9 M 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	805,3	772,9	4,2 %	2.238,9	2.172,0	3,1 %
EBITDA	339,0	351,7	- 3,6 %	919,6	931,5	- 1,3 %
Betriebsergebnis	205,0	230,0	- 10,9 %	534,9	565,0	- 5,3 %

Mit Ende September 2007 verzeichnete mobilkom austria 250.000 mobile Breitbandkunden sowie mehr als 1,6 Millionen Vodafone live! Kunden. Dies zeugte von der starken Performance des Datengeschäftes der mobilkom austria. Der Datenanteil am Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze stieg von 21,3 % im 3. Qu. 06 auf 27,5 % im 3. Qu. 07.

Die Umsatzerlöse von mobilkom austria gingen um 2,1 % auf 426,7 Mio. EUR im Vergleich zum 3. Qu. 06 zurück, da geringere Erlöse aus Zusammenschaltungs- und Verbindungsentgelten teilweise von höheren Erlösen aus monatlichen Grundentgelten kompensiert wurden. Umsatzerlöse aus monatlichen Grundentgelten stiegen in Folge einer größeren Vertragskundenbasis im Vergleich zur Vorjahresperiode. Eine größere Kundenbasis, ein höheres Verkehrsvolumen sowie ein Wachstum der Datenumsätze konnten die niedrigeren Verbindungsentgelte teilweise kompensieren. Die Auswirkungen niedrigerer Terminierungsentgelte wurden durch eine höhere Anzahl terminierter Minuten teilweise ausgeglichen.

Das EBITDA sank im 3. Qu. 07 aufgrund niedrigerer Umsatzerlöse um 5,1 % auf 155,5 Mio. EUR. Operative Aufwendungen blieben stabil; die höheren Zusammenschaltungsentgelte aufgrund von mehr Minuten in andere Netze wurden durch geringere Materialaufwendungen und bezogene Dienstleistungen kompensiert. Die Kosten für Kundengewinnung sind trotz der geringeren durchschnittlichen Endgerät-Stützungen, aufgrund einer höheren Anzahl von Bruttozugängen, gestiegen.

Das Betriebsergebnis verringerte sich, getrieben von niedrigeren Umsatzerlösen bei stabilen operativen Aufwendungen und Abschreibungsaufwendungen, um 8,8 % auf 92,7 Mio. EUR.

Mobitel

Mobitel hat die Kundenbasis per Ende September 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 19,3 % auf 4,8 Mio. erhöht. Im selben Zeitraum sank der Marktanteil von Mobitel von 54,0 % auf 50,3 %. Die Mo-

bilfunk-Penetration stieg als Folge mehrerer SIM-Karten pro Kunden sowie einer hohen Anzahl von inaktiven SIM-Karten im Markt von 97,2 % im Vorjahr auf 125,2 %.

Ein Anstieg der durchschnittlich verrechneten Minuten (MoU) pro Kunden um 30,8 % konnte die geringeren Preise teilweise kompensieren. Dies führte zu einem Rückgang des ARPU von 11,4 EUR im 3. Qu. 06 auf 10,4 EUR im 3. Qu. 07.

Unterstützt durch starkes Wachstum der Kundenbasis und höheres Verkehrsvolumen konnte Mobitel die Umsatzerlöse im 3. Qu. 07 im Vergleich zum 3. Qu. 06 um 8,2 % auf 174,4 Mio. EUR erhöhen. Dieser Anstieg ist das Ergebnis höherer Erlöse aus Verbindungsentgelten, die wiederum auf höheres Verkehrsvolumen, höhere Datenumsätze sowie höhere Erlöse aus Kunden-Roaming zurückzuführen sind; damit konnte ein Zuwachs an gewährten Gesprächsrabatten ausgeglichen werden.

Das EBITDA stieg im Vergleich zum 3. Qu. 06 aufgrund höherer Umsatzerlöse, die höhere Zusammenschaltungsentgelte in Folge vermehrter Nutzung anderer Netze und internationaler Destinationen sowie höhere Marketingaufwendungen ausgleichen konnten, um 4,3 % auf 101,4 Mio. EUR. Die Marketingaufwendungen stiegen aufgrund höherer Werbeaufwendungen sowie höherer Händlerprovisionen.

Das Betriebsergebnis von Mobitel ist im 3. Qu. 07 im Vergleich zum 3. Qu. 06 aufgrund höherer Abschreibungsaufwendungen in Folge höherer Anlagenzugänge um 0,5 % auf 62,8 Mio. EUR leicht gesunken.

Vipnet

Vipnet steigerte die Kundenbasis um 15,0 % auf 2,1 Mio. Kunden per Ende September 2007. Die Anzahl der Vertragskunden wuchs um 43,4 % im Jahresvergleich.

Der Marktanteil von Vipnet blieb stabil auf 43,2 % trotz des stark kompetitiven Marktes. Per Ende September 2007 erreichte die Mobilfunk-Penetration in Kroa-

tien einen Stand von 108,9 % im Vergleich zu 94,8 % im 3. Qu. 06.

Insbesondere niedrigere Preise im Geschäftskundensegment sowie starkes Wachstum im Niedrigpreis-Wertkarten-Segment durch die Diskontmarke tomato führten zu einem Rückgang des ARPU von 17,5 EUR auf 16,3 EUR. Die verrechneten Gesprächsminuten (MoU) pro Kunden stiegen um 7,7 % auf 93,8 Minuten und konnten einen geringeren ARPUs zum Teil ausgleichen.

Vipnet konnte die Umsatzerlöse im 3. Qu. 07 durch höhere Erlöse aus Grundentgelten und weniger gewährten Preisnachlässen um 14,0 % auf 165,7 Mio. EUR steigern. Die Erlöse aus Grundentgelten wuchsen aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis. Die Erlöse aus Endgeräten erhöhten sich als Ergebnis der Einführung der Homebox und der Officebox. Dabei handelt es sich um Geräte mit integrierter SIM-Karte und Anschlüssen für die traditionelle Festnetztelefonie, die auf die Beschleunigung der Migration hin zur Mobilkommunikation abzielen. Des Weiteren trugen höhere Erlöse aus Endgeräten zu diesem Anstieg bei.

Das EBITDA erhöhte sich im 3. Qu. 07 um 8,9 % auf 84,5 Mio. EUR. Die höheren Umsatzerlöse konnten die höheren Materialaufwendungen und Händlerprovisionen kompensieren.

Das Betriebsergebnis von Vipnet stieg im 3. Qu. 07 im Vergleich zur Vorjahresperiode als Ergebnis höherer Umsatzerlöse, geringerer operativer Aufwendungen und niedrigerer Abschreibungsaufwendungen um 15,6 % auf 66,7 Mio. EUR.

Si.mobil

Si.mobil zeigte wieder eine exzellente Performance und erhöhte mit Ende September 2007 die Kundenbasis auf 479.900 Kunden, was einem Anstieg von 18,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Vertragskundenbasis konnte um 31,0 % gesteigert werden.

Aufgrund der positiven Resonanz auf die Marketingkampagnen stieg der Marktan-

teil von Si.mobil von 24,4 % per Ende 3. Qu. 06 auf 26,7 % per Ende 3. Qu. 07. Die Mobilfunk-Penetration erreichte in Slowenien per Ende 3. Qu. 07 89,7 %, im Vergleich zu 84,1 % per Ende 3. Qu. 06.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) stieg um 10,7 % auf 24,9 EUR aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis sowie eines Anstiegs der durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten (MoU) pro Kunden um 21,5 % auf 120,9 Minuten und aufgrund von höherer SMS-Nutzung.

Seit September 2007 bietet Si.mobil UMTS-Dienste an. Das Netz steht 25 % der slowenischen Bevölkerung zur Verfügung und ist vollständig mit der HSDPA Technologie, die eine Bandbreite von bis zu 3,6 Mbit pro Sekunde ermöglicht, ausgerüstet.

Der Anstieg der Erlöse aus Verbindungsentgelten führte zu einem Wachstum der Umsatzerlöse im 3. Qu. 07 im Vergleich zum Vorjahr um 29,0 % auf 48,1 Mio. EUR. Die gestiegene Kundenbasis und ein stärkerer ARPU führten zu höheren Erlösen aus Verbindungsentgelten.

Das EBITDA wuchs im 3. Qu. 07 aufgrund höherer Umsatzerlöse, die höhere operative Aufwendungen kompensieren konnten, um 42,3 % auf 17,5 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis wuchs um 73,9 % von 6,9 Mio. EUR im 3. Qu. 06 auf 12,0 Mio. EUR im 3. Qu. 07.

Konsolidierter Nettoüberschuss

Jahresvergleich:

Der Nettozinsaufwand erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund einer höheren durchschnittlichen Nettoverschuldung um 12,6 % auf 98,4 Mio. EUR. Eine höhere Aktionärsrückvergütung in Form von Dividendenzahlungen und Aktienrückkaufen war der Grund der höheren durchschnittlichen Nettoverschuldung.

Die Körperschaftsteueraufwendungen stiegen als Folge eines Einmaleffekts aus der Auflösung einer latenten Steuerverbindlichkeit im Jahr 2006, trotz geringem steuerpflichtigen Einkommen um 5,0 % auf 118,6 Mio. EUR. Der Effektivsteuersatz betrug für die ersten neun Monate mit Ende 30. September 2007 20,8 % und für den gleichen Zeitraum 2006 19,9 % (exklusive dem Einmaleffekt aus der Auflösung einer latenten Steuerverbindlichkeit im Jahr 2006 in der Höhe von 8,7 Mio. EUR).

Der Nettoüberschuss sank aufgrund eines geringeren Betriebsergebnisses und höherer Zinsaufwendungen um 9,4 % auf 451,5 Mio. EUR.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie fiel in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 % auf 0,99 EUR. Zu diesem Rückgang führte ein geringerer Nettoüberschuss, obwohl sich als Folge eines verstärkten Aktienrückkaufs eine geringere Anzahl von Aktien im Umlauf befinden.

Quartalsvergleich:

Der Nettozinsaufwand stieg im 3. Qu. 07 aufgrund einer höheren durchschnittlichen Nettoverschuldung als Folge einer gestiegenen Aktionärsvergütung in Form von Dividendenzahlung und Aktienrückkäufen sowie eines höheren Zinsniveaus um 22,3 % auf 37,8 Mio. EUR.

Die Körperschaftsteueraufwendungen erhöhten sich von 38,5 Mio. EUR im 3. Qu. 06 um 19,7 % auf 46,1 Mio. EUR im 3. Qu. 07. Der Effektivsteuersatz betrug im 3. Qu. 07 21,0 % und im 3. Qu. 06 18,6 % exklusive des oben erwähnten Einmaleffektes.

Der Nettoüberschuss fiel im 3. Qu. 07 um 18,7 % auf 173,7 Mio. EUR. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ging als Folge eines gesunkenen Quartalsüberschusses trotz einer geringeren Anzahl von Aktien im Umlauf aufgrund einer höheren Anzahl von zurückgekauften eigenen Aktien um 13,6% auf 0,39 EUR zurück.

Anlagenzugänge

Jahrsvergleich:

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten stiegen im Zeitraum 1-9 2007 um 26,9 % auf 534,8 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge erhöhten sich um 18,4 % auf 416,9 Mio. EUR. Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten stiegen von 69,4 Mio. EUR auf 117,9 Mio. EUR.

Quartalsvergleich:

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten stiegen im 3. Qu. 07 um 6,5 % auf 158,1 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge erhöhten sich um 8,1 % auf 125,0 Mio. EUR und die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten stiegen um 0,6 % auf 33,1 Mio. EUR.

Im Festnetz-Segment gingen die Sachanlagenzugänge im 3. Qu. 07 aufgrund geringerer Investitionen in das Kernnetz und IT um 3,5 % auf 57,6 Mio. EUR zurück.

Im Mobilkommunikation-Segment trieben im 3. Qu. 07 Anlaufinvestitionen für die Republik Serbien und die Republik Mazedonien die Sachanlagenzugänge um 20,6 % auf 67,4 Mio. EUR.

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten stiegen im Segment Festnetz aufgrund höherer Investitionen in die Fakturierungssoftware von 4,9 Mio. EUR im 3. Qu. 06 auf 7,3 Mio. EUR im 3. Qu. 07.

In der Mobilkommunikation sanken die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten aufgrund geringerer Investitionen in Software und Lizenzen um 7,9 % auf 25,8 Mio. EUR.

Bilanz und Nettoverschuldung

Die Bilanzsumme der Telekom Austria Group blieb mit 7.559,3 Mio. EUR per 30. September 2007 im Vergleich zu 7.559,7 Mio. EUR per 31. Dezember 2006 beinahe unverändert.

In den ersten neuen Monaten 2007 erhöhten sich die kurzfristigen Aktiva vor allem aufgrund eines Anstiegs der liquiden Mittel von 1.160,2 Mio. EUR auf 1.366,9 Mio. EUR.

Eine restriktive Investitionspolitik im Festnetz führte zu einer Reduktion des Sachanlagevermögens von 3.216,0 Mio. EUR per Ende 2006 im Vergleich zu 3.043,2 Mio. EUR per 30. September 2007.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen aufgrund höherer kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten sowie höherer sonstigen kurzfristiger Verbindlichkeiten von 1.657,3 Mio. EUR per Ende Dezember 2006 auf 1.763,1 Mio. EUR per Ende September 2007.

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Zeitraum 1-9/2007 von 3.078,9 Mio. EUR auf 3.230,2 Mio. EUR. Bis zum 30. September 2007 wurden 77,3 Mio. EUR an langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückbezahlt und 470,0 Mio. EUR an langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgenommen.

Das Eigenkapital sank von 2.823,5 Mio. EUR per 31. Dezember 2006 auf 2.566,0 Mio. EUR per 30. September 2007. Die Reduktion des Eigenkapitals ist auf den Aktienrückkauf in der Höhe von 369,9 Mio. EUR und die Auszahlung der Dividende von 343,0 Mio. EUR zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch einen Nettoüberschuss in der Höhe von 451,5 Mio. EUR, der in den ersten neun Monaten erwirtschaftet wurde, kompensiert.

Die Nettoverschuldung stieg aufgrund einer höheren Dividende sowie der Verwendung von Finanzmitteln für den Aktienrückkauf um 4,7 % von 3.169,0 Mio. EUR per 31. Dezember 2006 auf 3.317,4 Mio. EUR per 30. September 2007.

Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA (letzten 12 Monate) stieg per Ende September 2007 im Vergleich zu Ende Dezember 2006 um 5,9 % auf 1,8x.

Cashflow

Jahresvergleich:

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nahm im Zeitraum 1-9 2007 im Vergleich zum Vorjahr vorwiegend aufgrund einer Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sowie eines geringeren Rückgangs der Verbindlichkeiten aus

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1-9 M 07	1-9 M 06	Veränd. in %
Sachanlagenzugänge Festnetz	57,6	59,7	- 3,5 %	166,1	161,8	2,7 %
Sachanlagenzugänge Mobilkommunikation	67,4	55,9	20,6 %	250,8	190,2	31,9 %
Sachanlagenzugänge	125,0	115,6	8,1 %	416,9	352,0	18,4 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten Festnetz	7,3	4,9	49,0 %	22,7	16,5	37,6 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten Mobilkommunikation	25,8	28,0	- 7,9 %	95,2	52,9	80,0 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	33,1	32,9	0,6 %	117,9	69,4	69,9 %
Gesamt	158,1	148,5	6,5 %	534,8	421,4	26,9 %

Cashflow und Nettoverschuldung

in Mio. EUR	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1 - 9 M 07	1 - 9 M 06	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	401,3	432,8	-7,3 %	1.197,6	1.159,5	3,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-162,1	-145,8	11,2 %	-629,9	-411,9	52,9 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-78,9	-268,7	-70,6 %	-412,7	-742,7	-44,4 %
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0,7	-1,9	-	2,2	-1,7	-
Erhöhung der liquiden Mittel	161,0	16,4	-	157,2	3,2	-

in Mio. EUR	30. Sept. 07	31. Dez. 06	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.317,4	3.169,0	4,7 %

Lieferungen und Leistungen und eines geringeren Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,3 % auf 1.197,6 Mio. EUR zu.

Der Abfluss beim Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich um 52,9 % auf 629,9 Mio. EUR vor allem aufgrund von höheren Anlagenzugängen und der Zahlung für den Erwerb von eTel.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verzeichnete in den ersten neun Monaten 2007 einen Mittelabfluss von 412,7 Mio. EUR im Vergleich zu 742,7 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Dies ist auf die Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten, eine geringere Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten sowie geringere Veränderungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Dies wird teilweise durch höhere Dividenden sowie höhere Mittel für den Erwerb eigener Aktien kompensiert.

Quartalsvergleich:

Im 3. Qu. 07 fiel der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 7,3 % auf 401,3 Mio. EUR. Dies ist vor allem auf den Anstieg der Vorräte zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg im 3. Qu. 06 um 11,2 % auf 162,1 Mio. EUR. Die Zahlung von 10,2 Mio. EUR des Kaufpreises für eTel und höhere Anlagenzugänge waren die Gründe für diesen

Anstieg.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich von einem Mittelabfluss von 268,7 Mio. EUR im 3. Qu. 06 auf einen Mittelabfluss von 78,9 Mio. EUR im 3. Qu. 07. Eine geringere Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten konnte höhere Finanzmittel für den Erwerb von eigenen Aktien mehr als ausgleichen.

Personal

Der Personalstand der Telekom Austria Group erhöhte sich um 760 auf 16.227 MitarbeiterInnen per Ende September 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die Anzahl der MitarbeiterInnen im Festnetz-Segment stieg aufgrund der übernommenen 347 MitarbeiterInnen von eTel um 233 auf 9.732 MitarbeiterInnen.

Im Segment Mobilkommunikation erhöhte sich der Personalstand aufgrund des rekrutierten Personals in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien um 527 auf 6.495 MitarbeiterInnen.

Sonstige Ereignisse

Seit Juli 2007 werden in der Republik Serbien die Mobilkommunikationsdienste unter dem Markennamen Vip angeboten. Das Unternehmen hat ein National Roaming Abkommen mit dem Marktführer

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränd.	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd.
Festnetz	9.732	9.499	233	9.737	9.497	240
Mobilkommunikation	6.495	5.968	527	6.444	5.954	490
Gesamt	16.227	15.467	760	16.182	15.451	731

abgeschlossen, um die Komplettabdeckung in der Republik Serbien sicherzustellen.

Mit Beginn des 3. Qu. 07 hat die Telekom Austria Group eine Bank beauftragt, die Aktienrückkäufe für das Unternehmen vorzunehmen. Dadurch werden die möglichen Tage, an denen Aktien zurückgekauft werden können, erhöht, da die Sperrfristen entfallen, in denen das Unternehmen keine Aktien kaufen kann.

Die Telekom Austria Group hat im Juli 2007 ihre neue Homepage gestartet. Informationen über die Telekom Austria Group sind nun auf www.telekomaustria.com verfügbar.

Die Telekom Austria Group hat im 3. Qu. 07 10.620.000 eigene Aktien im Wert von 194,8 Mio. EUR zu einem Durchschnittspreis von 18,34 EUR gekauft. Im Vergleich dazu hat die Telekom Austria Group im 3. Qu. 06 6.136.613 eigene Aktien im Wert von 119,9 Mio. EUR erworben. Per 30. September 2007 hielt Telekom Austria 17.875.000 eigene Aktien, was einem Anteil von 3,9 % entspricht und wodurch das Eigenkapital um 336,0 Mio. EUR sinkt.

Hutchison verlängerte seinen Roaming-Vertrag mit mobilkom austria. Neuverhandlungen starten im Jahr 2008.

Wichtige sonstige Ereignisse nach dem 30. September 2007

Am 1. Oktober 2007 hat die Gesellschaft den Erwerb von 100 % an der Mass Response Service GmbH, die im Wesentlichen in der Produktion von interaktivem Fernsehen tätig ist, für einen Kaufpreis von ungefähr 19,5 Mio. EUR abgeschlossen.

Am 3. Oktober 2007 hat die Telekom Austria Group einen Anteil von 70 % an der zypriotischen SB Telecom Limited um einen Kaufpreis von ungefähr 730 Mio. EUR erworben. SB Telecom ist der alleinige Eigentümer des weißrussischen Mobilkommunikationsanbieters MDC. Die Telekom Austria Group erwartet die Zu-

stimmung aller relevanten Wettbewerbsbehörden.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Call-und-Put-Option-Vereinbarung über den Erwerb der restlichen 30 % über ungefähr 320 Mio. EUR abgeschlossen. Diese Optionen sind im vierten Quartal 2010 ausübbar. Eine Kaufpreiskomponente wurde vereinbart.

Gemäß IAS 32 konsolidiert die Telekom Austria Group 100 % von MDC ohne Minderheitsanteile und setzt eine Finanzverbindlichkeit für die restlichen 30 % zum beizulegenden Barwert an, da die Minderheitsgesellschafter eine Put-Option halten.

MDC ist der zweitgrößte Mobilkommunikationsanbieter in Weißrussland mit einem Marktanteil von rund 42 %. Die Mobilkommunikationsdienste werden unter den Markennamen „Velcom“ für Vertragskunden und „Privet“ für Wertkartenkunden angeboten. Im Jahr 2006 erwirtschaftete das Unternehmen ungefähr 263 Mio. EUR Umsatzerlöse, 159 Mio. EUR EBITDA und einen Jahresüberschuss von 83 Mio. EUR.

Am 8. Oktober 2007 hat die Telekom Austria Group vereinbart, 100 % der österreichischen Mobilkommunikationstochter von Tele2 inklusive der Kundenbasis für einen ungefähren Kaufpreis von 7 Mio. EUR zu erwerben. Der Kaufpreis wird anhand des Abschlusses und der tatsächlichen Kundenbasis zum Abschlusszeitpunkt angepasst. Tele2 ist ein virtueller Anbieter von Mobilkommunikationsdiensten und verfügte mit Ende Juni 2007 über 131.000 Kunden. Die Zustimmung der Bundeswettbewerbsbehörde zur geplanten Übernahme ist noch ausständig. Derzeit wird erwartet, dass die Transaktion im vierten Quartal 2007 abgeschlossen wird.

Am 15. Oktober 2007 hat die österreichische Regulierungsbehörde den finalen Zeitplan für die Reduktion der Terminierungsentgelte zwischen den Mobilkommunikationsanbietern in Österreich festgelegt. Die Behörde hält damit an der

schrittweisen Abschaffung der Asymmetrie zwischen den österreichischen Mobilkommunikationsanbietern bis Ende 2008 fest und senkt die Terminierungsentgelte gegenüber dem 2005 angekündigten Zeitplan. Das einheitliche Terminierungsentgelt für alle österreichischen Mobilkommunikationsanbieter wird bis 1. Jänner 2009 von 6,79 Cent auf 5,72 Cent gesenkt. mobilkom austria wendet rückwirkend folgende Terminierungsentgelte an: 7,13 Cents mit 1. Jänner 2007, 5,91 Cents mit 1. Juli 2007 und 5,72 Cent ab 1. Jänner 2008.

Am 29. Oktober 2007 hat Tele2 verkündet, dass der nationale Roaming-Vertrag mit Vipnet, dem kroatischen Mobilkommunikationsanbieter der Telekom Austria Group, Ende Mai 2008 auslaufen und nicht mehr verlängert wird.

Risiken & Unsicherheiten

Die Telekom Austria Group ist mit diversen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die das Ergebnis des Gesamtjahres 2007 beeinflussen können. Diese Risiken, die aber nicht begrenzt sind, inkludieren weitere Reduktionen der Preise für Mobilkommunikationsdienste in Österreich und die Beschleunigung der Migration zu Mobilkommunikation. Diese resultiert in einer weiteren Reduktion der Festnetzanschlüsse sowie in einem Rückgang der Festnetzminuten.

Die Telekom Austria Group ist außerdem mit dem Risiko im Zusammenhang mit der geplanten Reduktion der Anzahl der MitarbeiterInnen im Festnetz-Segment konfrontiert.

Ein Anstieg des Wettbewerbs in den Märkten Ost- und Südosteuropas sowie die Aufwendungen für die Aufnahme des Betriebs in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien können ebenfalls das Umsatzwachstum und die Profitabilität der Telekom Austria Group belasten.

Darüber hinaus ist die Telekom Austria Group intensiver Regulierung ausgesetzt.

Die Telekom Austria Group war vor dem Erwerb nicht in das Management der MDC involviert. Daher können die Einschätzungen der Risiken und Möglichkeiten der Telekom Austria Group ungenau sein bzw. könnte es Risiken geben, die die Telekom Austria Group nicht kennt.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2007

Die Telekom Austria Group adaptiert den Ausblick für das Geschäftsjahr 2007, der im 2. Quartal 2007 veröffentlicht wurde. Angepasst wurde der Ausblick aufgrund des Erwerbs der weißrussischen MDC, sowie der Änderungen im regulatorischen und im operativen Umfeld.

Die Vollkonsolidierung der MDC im 4. Quartal 2007 wird die Umsatzerlöse und das EBITDA der Telekom Austria Group positiv beeinflussen.

Die Umsatzerlöse der Telekom Austria Group werden sich aufgrund eines stärker als erwarteten Wachstums der ausländischen Beteiligungen sowie des Beitrages von MDC im Jahr 2007 im Vergleich zum Jahr 2006 um rund 3 % erhöhen.

Im Vergleich zu den bisherigen Erwartungen wird die Vollkonsolidierung der MDC den negativen Beitrag zum EBITDA aufgrund des stärkeren als bisher angenommenen Rückgangs der Festnetzanschlüsse als Folge der Migration zur Mobilkommunikation sowie die neu eingeführte, rückwirkend gültige Senkung der Terminierungsentgelte für Mobilkommunikationsanbieter ausgleichen. Insgesamt erwartet die Telekom Austria Group weiterhin einen Rückgang des EBITDA im Vergleich zum Vorjahr von etwa 3 %.

Die Abschreibungsaufwendungen werden trotz der Abschreibung des immateriellen Vermögens der neuen Gesellschaften in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien sowie der MDC weiterhin zurückgehen. Höhere Zinsaufwendungen als Folge einer höheren Aktionärsvergütung sowie einer höheren Nettoverschuldung aufgrund der Akquisition von MDC werden zu einem Rückgang des Jahresüberschusses von rund 8 % im Jahr 2007 im Vergleich zum Jahresüberschuss 2006, der um einen Einmaleffekt in der Höhe von 43,6 Mio. EUR bereinigt wurde, führen.

Im Segment Festnetz werden die Konsolidierung von eTel sowie die neuen Produkte den negativen Effekt des intensiven Wettbewerbs durch die Mobilkommunikationsbetreiber ausgleichen. Dies wird in einem geringfügigen Anstieg der Umsatzerlöse für 2007 im Vergleich zu 2006 resultieren. Es wird erwartet, dass höhere operative Kosten als Folge der Veränderung der Produktportfolios zu einem Rückgang des EBITDA für das Gesamtjahr 2007 im Vergleich zu 2006 führen. Dennoch wird für 2007 aufgrund geringerer Abschreibungsaufwendungen ein weiterer Anstieg des Betriebsergebnisses im Vergleich zu 2006 erwartet.

Im Segment Mobilkommunikation erwartet die Telekom Austria Group ein stärkeres Wachstum als bisher angenommen. Ein höheres Wachstum aufgrund der Vollkonsolidierung der MDC wird die Effekte der Einführung der umfangreichen Regulierung der Roaming-Tarife sowie die neue, rückwirkend geltende Reduktion der Terminierungsentgelte ausgleichen. Obwohl die Anlaufkosten in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien zu einem geringfügigeren Rückgang des EBITDA in 2007 im Vergleich zu 2006 führen, glaubt die Telekom Austria Group jedoch mittelfristig, dass sie vom starken Wachstum der internationalen Beteiligungen sowie von der Eliminierung der asymmetrischen Terminierungsentgelte in Österreich profitieren wird. Ein geringeres Betriebsergebnis wird die zusätzlichen Abschreibungsaufwendungen der immateriellen Vermögenswerte der MDC beinhalten.

Die Anlagenzugänge für das Gesamtjahr 2007 werden sich aufgrund von Investitionen in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien sowie aufgrund der im 4. Quartal beginnenden Konsolidierung der weißrussischen MDC um rund 20 % erhöhen.

Zukunftsbezogene Aussagen: Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unbestimmtheiten zur Folge haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können auf Grund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass auf Grund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann.

Aufgrund von Rundungsdifferenzen können in Zwischensummen und in Gesamtsummen Abweichungen entstehen.

Konsolidierter Zwischenabschluss der Telekom Austria Group

Gekürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Sept. 07 ungeprüft	31. Dez. 06 geprüft
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	282,3	125,1
Kurzfristige Finanzanlagen	8,3	14,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen	731,0	712,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	3,0	3,3
Vorräte	128,4	111,3
Rechnungsabgrenzungsposten	140,9	137,1
Forderungen aus Steuern vom Einkommen	32,0	22,2
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	41,0	34,3
Kurzfristige Aktiva gesamt	1.366,9	1.160,2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5,8	4,4
Sonstige Finanzanlagen	70,1	77,1
Firmenwerte	1.221,9	1.188,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte zu Buchwerten	1.807,5	1.855,1
Sachanlagen zu Buchwerten	3.043,2	3.216,0
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	4,7	4,8
Aktive latente Steuern	39,1	53,4
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	0,1	0,1
AKTIVA GESAMT	7.559,3	7.559,7
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-718,5	-562,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-435,5	-508,4
Rückstellungen	-192,2	-202,1
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-7,8	-11,8
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	-21,4	-22,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-201,5	-167,8
Rechnungsabgrenzungen	-186,2	-183,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	-1.763,1	-1.657,3
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	-2.887,2	-2.750,1
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	-50,6	-57,4
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	-112,3	-111,6
Sonstige langfristige Rückstellungen	-77,8	-72,7
Passive latente Steuern	-55,6	-44,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-46,7	-42,9
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	-3.230,2	-3.078,9
Eigenkapital		
Grundkapital	-1.003,3	-1.090,5
Eigene Aktien	336,0	654,6
Kapitalrücklagen	-548,8	-461,6
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	-1.344,7	-1.924,7
Neubewertungsrücklage	-0,4	-0,4
Rücklage aus Währungsumrechnung	-4,8	-0,9
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	-2.566,0	-2.823,5
Minderheitsanteile	0,0	0,0
Eigenkapital gesamt	-2.566,0	-2.823,5
PASSIVA GESAMT	-7.559,3	-7.559,7

Konsolidierter Zwischenabschluss der Telekom Austria Group

Gekürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben)	3. Qu. 07 ungeprüft	3. Qu. 06 ungeprüft	1 - 9 M 07 ungeprüft	1 - 9 M 06 ungeprüft
Umsatzerlöse	1.277,1	1.232,3	3.630,9	3.560,3
Sonstige betriebliche Erträge	18,9	17,6	45,9	44,9
Betrieblicher Aufwand				
Materialaufwand	- 103,1	- 90,8	- 277,8	- 262,5
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen & Abgaben	- 185,2	- 176,9	- 572,1	- 541,0
Abschreibungen	- 263,3	- 268,3	- 795,5	- 833,4
Aufwand aus Wertminderung	0,0	0,0	0,0	- 2,5
Übriger betrieblicher Aufwand	- 486,6	- 431,0	- 1.363,4	- 1.266,2
Betriebsergebnis	257,8	282,9	668,0	699,6
Sonstige Erträge (Aufwendungen)				
Zinsen und ähnliche Erträge	5,0	4,9	15,1	14,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 42,8	- 35,8	- 113,5	- 102,1
Wechselkursdifferenzen	0,0	0,0	0,5	- 0,2
(Aufwendungen) Erträge aus Finanzanlagen	0,0	0,0	0,2	- 0,8
Erträge aus Beteiligungen	- 0,2	0,1	- 0,2	0,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen	219,8	252,1	570,1	611,4
Steuern vom Einkommen	- 46,1	- 38,5	- 118,6	- 112,9
Jahresüberschuss	173,7	213,6	451,5	498,5
Davon entfällt auf:				
Aktionäre der Muttergesellschaft	173,7	213,6	451,5	498,4
Minderheitsanteile	0,0	0,0	0,0	0,1
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert	0,39	0,45	0,99	1,05
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	446.486.784	471.605.606	454.890.222	475.886.046

Konsolidierter Zwischenabschluss der Telekom Austria Group

Gekürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	3. Qu. 07 ungeprüft	3. Qu. 06 ungeprüft	1-9 M 07 ungeprüft	1-9 M 06 ungeprüft
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Jahresüberschuss	173,7	213,6	451,5	498,5
Überleitung des Jahresüberschusses zum Cashflow				
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Aufwand aus Wertminderung	263,3	268,3	795,5	836,0
Wertminderungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	1,1
Veränderung der Rückstellungen für MitarbeiterInnen (lang- und kurzfristig) - unbar	5,5	1,0	9,0	-0,5
Veränderung der Wertberichtigungen zu Forderungen	7,3	6,6	22,5	28,2
Veränderung der latenten Steuern	37,5	3,9	56,3	26,9
Dividendenausschüttungen übersteigende Aufwendungen/ Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,2	-0,1	0,2	-0,2
Mitarbeiteraktien	0,9	8,0	3,4	11,4
Veränderung der Verpflichtung aus der Stilllegung von Vermögenswerten - unbar	0,9	0,9	2,7	2,5
Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen	0,0	-0,1	-0,1	-0,3
Verluste/Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,7	-0,7	0,2	4,1
Sonstiges	-0,7	0,0	0,4	0,2
	489,3	501,4	1.341,6	1.407,9
Veränderungen der Aktiva und Passiva, ohne Veränderungen im Konsolidierungskreis				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20,7	-32,7	-26,8	-59,7
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,0	-0,7	0,3	-1,1
Vorräte	-13,5	9,8	-17,0	-10,5
Sonst. Forderungen u. Vermögenswerte, Rechnungsabgrenz.	-13,5	0,8	-12,0	-16,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20,4	-9,8	-80,0	-107,3
Rückstellungen für MitarbeiterInnen (lang- und kurzfristig)	-10,4	-0,8	-22,0	-2,4
Sonstige Rückstellungen	8,0	-12,5	-5,5	-14,8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,5	-3,5	-4,1	-3,8
Sonstige Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungen	-18,0	-19,2	23,1	-32,2
	-88,0	-68,6	-144,0	-248,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	401,3	432,8	1.197,6	1.159,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Erwerbe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-158,1	-148,5	-534,8	-421,4
Erwerbe von Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	-10,2	0,0	-106,6	0,0
Erlöse aus dem Abgang von Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	-0,4
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,3	7,1	5,8	14,4
Erwerbe von kurzfristigen Finanzanlagen	-1,5	-4,7	-2,8	-5,4
Erwerbe von langfristigen Finanzanlagen	0,0	-0,9	-1,3	-4,0
Erlöse aus dem Abgang von kurzfristigen Finanzanlagen	6,4	1,2	8,5	3,5
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Finanzanlagen	0,0	0,0	1,3	1,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-162,1	-145,8	-629,9	-411,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Erlöse aus der Begebung von langfristigen Verbindlichkeiten	320,0	300,0	470,0	300,0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	-1,9	-77,3	-239,1
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-204,1	-449,9	-92,5	-250,9
Kauf eigener Aktien	-194,8	-116,9	-369,9	-291,5
Dividenden	0,0	0,0	-343,0	-261,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-78,9	-268,7	-412,7	-742,7
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0,7	-1,9	2,2	-1,7
Erhöhung der liquiden Mittel	161,0	16,4	157,2	3,2
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	121,3	103,6	125,1	116,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	282,3	120,0	282,3	120,0

Konsolidierter Zwischenabschluss der Telekom Austria Group

Gekürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. EUR (ungeprüft)	Nenn-kapital	Eigene Aktien	Kapital-rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn-rücklage	Neubewer-tungs-rücklage	Währungs-umrechnung	Gesamt	Minder-heits-anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 31. Dezember 2006	1.090,5	- 654,6	461,6	1.924,7	0,4	0,9	2.823,5		2.823,5
Nicht realisierte Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von 0,0 EUR					0,1		0,1		0,1
Realisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von 0,0 EUR					- 0,1		- 0,1		- 0,1
Unterschiedbetrag aus der Währungsumrechnung, abz. latenter Steuern von 0,0 EUR						3,9	3,9		3,9
Im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge							3,9		3,9
Jahresüberschuss				451,5			451,5		451,5
Erfasstes Periodengesamtergebnis							455,4		455,4
Ausschüttung als Dividende				- 343,0			- 343,0		- 343,0
Erwerb eigener Aktien		- 369,9					- 369,9		- 369,9
Einzug eigener Aktien	- 87,2	688,5	87,2	- 688,5					
Stand am 30. September 2007	1.003,3	- 336,0	548,8	1.344,7	0,4	4,8	2.566,0		2.566,0
in Mio. EUR (ungeprüft)	Nenn-kapital	Eigene Aktien	Kapital-rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn-rücklage	Neubewer-tungs-rücklage	Währungs-umrechnung	Gesamt	Minder-heits-anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 31. Dezember 2005	1.090,5	- 256,5	460,1	1.624,2	0,4		2.918,7	0,1	2.918,8
Realisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von 0,0 EUR					0,1		0,1		0,1
Unterschiedbetrag aus der Währungsumrechnung, abz. latenter Steuern von 0,0 EUR						- 1,4	- 1,4		- 1,4
Im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge							- 1,3		- 1,3
Jahresüberschuss				498,4			498,4	0,1	498,5
Erfasstes Periodengesamtergebnis							497,1	0,1	497,2
Ausschüttung als Dividende				- 261,2			- 261,2		- 261,2
Erwerb eigener Aktien		- 291,4					- 291,4		- 291,4
Erwerb von Minderheitsanteilen								- 0,2	- 0,2
Stand am 30. September 2006	1.090,5	- 547,9	460,1	1.861,4	0,5	- 1,4	2.863,2		2.863,2

	30. Sept. 2007	31. Dez. 2006	30. Sept. 2006
Anzahl der Aktien des Nennkapitals	460.000.000*	500.000.000	500.000.000
Anzahl der gehaltenen eigenen Aktien	17.875.000	38.307.473	32.917.059
Durchschnittlicher Kaufpreis je eigener Aktien	18,80	17,09	16,65

* aufgrund des Einzuges von 40.000.000 eigener Aktien im März 2007

Konsolidierter Zwischenabschluss der Telekom Austria Group

Gekürzte Segmentberichterstattung

in Mio. EUR (ungeprüft)	1 - 9 M 07				Konsolidierung
	Festnetz	Mobil - kommunikation	Holding und Sonstige	Eliminierungen	
Außenumsätze	1.452,2	2.178,7	0,0	0,0	3.630,9
Umsätze zwischen Segmenten	133,4	60,2	0,0	- 193,6	0,0
Gesamtumsätze	1.585,6	2.238,9	0,0	- 193,6	3.630,9
Sonstige betriebliche Erträge	43,4	16,8	5,7	- 20,0	45,9
Segmentaufwendungen	- 1.060,2	- 1.336,1	- 19,9	203,0	- 2.213,2
EBITDA	568,8	919,6	- 14,2	- 10,6	1.463,6
Abschreibungen	- 411,2	- 384,7	0,0	0,3	- 795,6
Betriebsergebnis	157,6	534,9	- 14,2	- 10,3	668,0
Segmentvermögen	2.777,2	5.349,5	4.805,1	- 5.372,5	7.559,3
Segmentverbindlichkeiten	- 1.179,5	- 2.553,1	- 3.514,6	2.253,9	- 4.993,3
Anlagenzugänge	188,8	346,0	0,0	0,0	534,8

in Mio. EUR (ungeprüft)	1 - 9 M 06				Konsolidierung
	Festnetz	Mobil - kommunikation	Holding und Sonstige	Eliminierungen	
Außenumsätze	1.458,7	2.101,6	0,0	0,0	3.560,3
Umsätze zwischen Segmenten	125,3	70,4	0,0	- 195,7	0,0
Gesamtumsätze	1.584,0	2.172,0	0,0	- 195,7	3.560,3
Sonstige betriebliche Erträge	45,2	15,8	6,8	- 22,9	44,9
Segmentaufwendungen	- 1.012,1	- 1.256,3	- 21,8	220,6	- 2.069,6
EBITDA	617,1	931,5	- 15,0	2,0	1.535,6
Abschreibungen	- 469,8	- 364,0	0,0	0,3	- 833,5
Aufwand aus Wertminderungen	0,0	- 2,5	0,0	0,0	- 2,5
Betriebsergebnis	147,3	565,0	- 15,0	2,3	699,6
Segmentvermögen	3.230,6	5.012,0	4.827,1	- 5.766,0	7.303,7
Segmentverbindlichkeiten	- 1.578,8	- 2.434,0	- 3.111,2	2.683,5	- 4.440,5
Anlagenzugänge	178,3	243,1	0,0	0,0	421,4

Nettoverschuldung

in Mio. EUR (ungeprüft)	30. Sept. 2007	31. Dez. 2006
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.887,2	2.750,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	718,5	562,1
- kurzfristiger Anteil von Finanzierungs- und Cross Border Leasing	- 10,3	- 9,4
+ Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	1,1	0,1
Liquide Mittel, kurz- und langfristige Finanzanlagen, Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	- 300,3	- 148,3
Derivative Finanzinstrumente für Hedgingaktivitäten	21,2	14,4
Nettoverschuldung	3.317,4	3.169,0
Nettoverschuldung/EBITDA (in den letzten 12 Monaten)	1,8x	1,7x

Ergebnisse der einzelnen Segmente

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1-9 M 07	1-9 M 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Festnetz	541,4	529,8	2,2 %	1.585,6	1.584,0	0,1 %
Mobilkommunikation	805,3	772,9	4,2 %	2.238,9	2.172,0	3,1 %
Holding, Sonstiges & Eliminierungen	-69,6	-70,4	-1,1 %	-193,6	-195,7	-1,1 %
Konsolidierte Umsatzerlöse	1.277,1	1.232,3	3,6 %	3.630,9	3.560,3	2,0 %
EBITDA						
Festnetz	186,8	204,4	-8,6 %	568,8	617,1	-7,8 %
Mobilkommunikation	339,0	351,7	-3,6 %	919,6	931,5	-1,3 %
Holding, Sonstiges & Eliminierungen	-4,6	-4,9	-6,1 %	-24,8	-13,0	90,8 %
Konsolidiertes EBITDA	521,2	551,2	-5,4 %	1.463,6	1.535,6	-4,7 %
Betriebsergebnis						
Festnetz	57,3	57,6	-0,5 %	157,6	147,3	7,0 %
Mobilkommunikation	205,0	230,0	-10,9 %	534,9	565,0	-5,3 %
Holding, Sonstiges & Eliminierungen	-4,5	-4,7	-4,3 %	-24,5	-12,7	92,9 %
Konsolidiertes Betriebsergebnis	257,8	282,9	-8,9 %	668,0	699,6	-4,5 %

Anlagenzugänge

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1-9 M 07	1-9 M 06	Veränd. in %
Sachanlagenzugänge Festnetz	57,6	59,7	-3,5 %	166,1	161,8	2,7 %
Sachanlagenzugänge Mobilkommunikation	67,4	55,9	20,6 %	250,8	190,2	31,9 %
Sachanlagenzugänge	125,0	115,6	8,1 %	416,9	352,0	18,4 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten Festnetz	7,3	4,9	49,0 %	22,7	16,5	37,6 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten Mobilkommunikation	25,8	28,0	-7,9 %	95,2	52,9	80,0 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	33,1	32,9	0,6 %	117,9	69,4	69,9 %
Gesamt	158,1	148,5	6,5 %	534,8	421,4	26,9 %

Mitarbeiteranzahl

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränd.	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd.
Festnetz	9.732	9.499	233	9.737	9.497	240
Mobilkommunikation	6.495	5.968	527	6.444	5.954	490
Telekom Austria Group	16.227	15.467	760	16.182	15.451	731

Operative Kennzahlen - Festnetz

Anzahl der Festnetzanschlüsse (in 1.000)	30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränd. in %
PSTN - Anschlüsse	2.071,4	2.289,8	-9,5 %
ISDN - Basisanschlüsse	369,3	398,0	-7,2 %
ISDN - Multianschlüsse	6,8	7,2	-6,7 %
Breitbandanschlüsse ohne Sprachtelefonie	34,5	12,8	169,5 %
Summe der Anschlüsse	2.482,0	2.707,9	-8,3 %
Summe der Zugangskanäle	3.047,2	3.303,0	-7,7 %
xDSL - Anschlüsse Retail	626,7	549,0	14,2 %
xDSL - Anschlüsse Wholesale	95,4	121,0	-21,2 %
Summe der xDSL - Anschlüsse	722,1	670,0	7,8 %
Entbündelte Leitungen	272,8	178,8	52,6 %

Verkehrsaufkommen (in Millionen Minuten) in der Periode	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1 - 9 M 07	1 - 9 M 06	Veränd. in %
Nationaler Verkehr	789	818	-3,5 %	2.404	2.637	-8,9 %
Verkehr zwischen Fest- und Mobilnetz	180	195	-7,6 %	548	599	-8,5 %
Internationaler Festnetzverkehr	96	101	-5,6 %	292	311	-6,2 %
Sprachtelefonieverkehr	1.065	1.114	-4,4 %	3.243	3.547	-8,6 %
Internet - Einwahlverkehr	167	310	-46,0 %	605	1.136	-46,7 %
Summe Festnetzverkehr	1.232	1.424	-13,5 %	3.848	4.683	-17,8 %
Gesamter Marktanteil Sprachtelefonie				60,5%	57,3%	
Gesamter Marktanteil (inkl. Internet - Einwahlverkehr)				60,9%	57,3%	
Durchschnittstarif Sprachtelefonieverkehr (EUR/min.)*	0,079	0,077	1,7 %	0,077	0,076	1,4 %
xDSL durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunden Retail*	26,0	27,9	-6,7 %	26,6	28,7	-7,3 %
				30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränd. in %
Internetkunden in Österreich (in 1.000)				1,537	1,489	1,6 %

Umsatzerlöse Festnetz (in Mio. EUR) (ungeprüft)	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1 - 9 M 07	1 - 9 M 06	Veränd. in %
Verbindungsentgelte Sprachtelefonie	88,9	86,6	2,7 %	261,2	275,9	-5,3 %
Grundentgelte und sonstige Sprachtelefonieerlöse	116,9	128,8	-9,2 %	359,1	390,6	-8,1 %
Öffentliche Sprechstellen und Mehrwertdienste	11,6	11,8	-1,7 %	34,3	33,8	1,5 %
Daten & IT Lösungen inklusive Wholesale	110,5	102,7	7,6 %	321,1	309,4	3,8 %
Internetzugang und Media	74,0	66,0	12,1 %	215,2	198,4	8,5 %
Wholesale Sprachtelefonie und Internet	107,3	103,9	3,3 %	308,5	290,3	6,3 %
Sonstige	32,2	30,0	7,3 %	86,2	85,6	0,7 %
Erlöse Festnetz	541,4	529,8	2,2 %	1.585,6	1.584,0	0,1 %

* ohne Berücksichtigung des Beitrags von eTel

Operative Kennzahlen - Mobilkommunikation

Mobilkommunikation (in Mio. EUR) (ungeprüft)	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1-9 M 07	1-9 M 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	805,3	772,9	4,2 %	2.238,9	2.172,0	3,1 %
EBITDA	339,0	351,7	-3,6 %	919,6	931,5	-1,3 %
Betriebsergebnis	205,0	230,0	-10,9 %	534,9	565,0	-5,3 %
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	23,2 %	19,4 %				

	30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	11.229,5	9.781,9	14,8 %

mobikom austria* (in Mio. EUR) (ungeprüft)	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1-9 M 07	1-9 M 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	426,7	435,8	-2,1 %	1.264,4	1.291,9	-2,1 %
EBITDA	155,5	163,8	-5,1 %	468,4	484,7	-3,4 %
Betriebsergebnis	92,7	101,7	-8,8 %	278,9	297,0	-6,1 %
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	31,4	34,9	-10,0 %			
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	27,5 %	21,3 %				
Kosten für Kundengewinnung	17,9	13,3	34,6 %			
Kosten für Kundenbindung	17,1	17,2	-0,6 %			
Churn (3 Monate)	3,4 %	4,4 %				
Monatliche verrechnete MOU/Ø Kundenanzahl	174,0	154,3	12,8 %			

	30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	3.853,7	3.529,4	9,2 %
Anteil der Vertragskunden	65,8 %	59,3 %	
Marktanteil	40,3 %	38,8 %	
Marktpenetration	115,3 %	110,9 %	

Mobilitel (in Mio. EUR) (ungeprüft)	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1-9 M 07	1-9 M 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	174,4	161,2	8,2 %	475,1	432,2	9,9 %
EBITDA	101,4	97,2	4,3 %	274,7	258,9	6,1 %
Betriebsergebnis	62,8	63,1	-0,5 %	162,9	157,6	3,4 %
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	10,4	11,4	-8,8 %			

	30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	4.813,7	4.036,3	19,3 %
Anteil der Vertragskunden	39,4 %	35,8 %	
Marktanteil	50,3 %	54,0 %	
Marktpenetration	125,2 %	97,2 %	

* Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der Tochtergesellschaften zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Operative Kennzahlen - Mobilkommunikation

Vipnet* (in Mio. EUR) (ungeprüft)	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1 - 9 M 07	1 - 9 M 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	165,7	145,4	14,0 %	392,4	363,4	8,0 %
EBITDA	84,5	77,6	8,9 %	170,2	158,9	7,1 %
Betriebsergebnis	66,7	57,7	15,6 %	115,0	99,0	16,2 %
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	16,3	17,5	- 7,1 %			

	30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	2.077,0	1.805,6	15,0 %
Anteil der Vertragskunden	20,2 %	16,2 %	
Marktanteil	43,2 %	43,2 %	
Marktpenetration	108,9 %	94,8 %	

Si.mobil (in Mio. EUR) (ungeprüft)	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1 - 9 M 07	1 - 9 M 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	48,1	37,3	29,0 %	127,1	95,5	33,1 %
EBITDA	17,5	12,3	42,3 %	41,6	25,9	60,6 %
Betriebsergebnis	12,0	6,9	73,9 %	24,0	9,3	158,1 %
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	24,9	22,5	10,7 %			

	30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	479,9	405,9	18,2 %
Anteil der Vertragskunden	61,2 %	55,2 %	
Marktanteil	26,7 %	24,4 %	
Marktpenetration	89,7 %	84,1 %	

mobilkom liechtenstein (in Mio. EUR) (ungeprüft)	3. Qu. 07	3. Qu. 06	Veränd. in %	1 - 9 M 07	1 - 9 M 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	5,0	7,6	- 34,2 %	15,9	19,9	- 20,1 %
EBITDA	0,9	1,0	- 10,0 %	2,4	3,0	- 20,0 %
Betriebsergebnis	0,6	0,9	- 33,3 %	1,7	2,5	- 32,0 %

	30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	5,2	4,7	10,6 %

* Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der Tochtergesellschaften zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wurde gemäß International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt.

Die konsolidierten Ergebnisse des Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ sind ungeprüft und sollen im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden. Sie sind nicht notwendigerweise für die Jahresergebnisse indikativ.

Seit dem 31. Dezember 2006 gab es keine wesentlichen Bewegungen zwischen verbunden Unternehmen, Haftungsverhältnissen und Eventualschulden.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Gesellschaft wendet im Zwischenbericht dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 an, mit Ausnahme der folgenden:

In 2006 wurden IFRIC 7 „Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern“, IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“, IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivative“, und IFRIC 10 „Interim Financial Reporting and Impairment“ verabschiedet und sind für Geschäftsjahre, die an oder nach den verschiedenen Zeitpunkten in 2006 beginnen, in Kraft. Die Gesellschaft hat diese Standards zum 1. Jänner 2007 angewandt. Etwaige Aus-

wirkungen auf den konsolidierten Zwischenabschluss waren unwesentlich.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Telekommunikationsbranche relativ geringen saisonalen Schwankungen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche unterliegen sowohl das Festnetz als auch die Mobilkommunikation denselben Schwankungen wie die europäischen Mitbewerber. Diese sind gekennzeichnet durch niedrigere Spannen im vierten Quartal bedingt durch Weihnachtsaktionen, Endgeräte, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden und Erhöhungen von Verkaufsprovisionen. Im Segment Mobilkommunikation liegen im dritten Quartal, bedingt durch die Sommerurlaubszeit, die Roaming-Umsätze von Fremd- und eigenen Kunden über dem Durchschnitt. Bedingt durch den Wintersporttourismus liegen in Österreich die Roaming-Umsätze von ausländischen Kunden im ersten Quartal über dem Durchschnitt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Am 26. April 2007 hat die Gesellschaft 100 % an der eTel in Österreich, Ungarn, der Tschechischen Republik, Slowakei, Deutschland und Polen für einen Kaufpreis von 107,5 Mio. EUR erworben. eTel ist ein europäisch integrierter Anbieter mit Gesellschaften in Österreich sowie in Mittel- und Osteuropa und stand im Eigentum von internationalen Investoren.

Die Tabelle auf der Folgeseite zeigt Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt sowie die unmittelbar vor dem Zusammenschluss bestimmten Buchwerte.

Erwerb eTel	Realisierte Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpassungen	Buchwerte unmittelbar vor Akquisition
in Mio. EUR (ungeprüft)			
Sachanlagevermögen	27,0	- 2,8	29,8
Immaterielle Vermögenswerte	15,3	2,6	12,7
Aktive latente Steuern	34,4	34,0	0,4
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige	38,0	0,0	38,0
Liquide Mittel	2,6	0,0	2,6
Finanzverbindlichkeiten	- 69,1	0,0	- 69,1
Passive latente Steuern	- 3,8	- 3,8	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige	- 20,9	0,0	- 20,9
Nettowerte der erworbenen Vermögenswerte	23,5	30,0	- 6,5
Firmenwert	32,5		
Bezahlte Verbindlichkeiten im Namen von eTel	51,5		
Kaufpreis	107,5		
Erworbene liquide Mittel	- 2,6		
Zahlungsmittelabfluss	104,9		

Im dritten Quartal wurde die vorläufige Kaufpreiszurordnung anhand der finalen Umsetzung der Auflagen der Wettbewerbsbehörde finalisiert, was zu einer Reduktion des Sachanlagevermögens von 2,8 Mio. EUR führte.

Der gesamte Kaufpreis beinhaltet 4,3 Mio. EUR Anschaffungsnebenkosten.

Der realisierte Firmenwert ist auf die bestehende und gut ausgebildete Belegschaft, die Marktanteile und den Zugang zu Kunden zurückzuführen.

Die Beteiligung an der eTel wird im Festnetzsegment dargestellt.

In den fünf Monaten seit dem Erwerb hat eTel Umsatzerlöse von 43,7 Mio. EUR, ein EBITDA von 1,0 Mio. EUR und einen Verlust in Höhe von 36,8 Mio. EUR erwirtschaftet. Davon entfallen 34,4 Mio. EUR als Steueraufwand aus der Umwandlung der eTel Austria in eine Personengesellschaft, die kein Steuersubjekt darstellt. Korrespondierend erfolgte die Berücksichtigung des entsprechenden Steuerertrages bei der Telekom Austria TA AG als Gesellschafter und Steuersubjekt. Da das erworbene Unternehmen vor dem Zu-

sammenschluss keinen Abschluss nach IFRS erstellt hat und da der Einfluss auf den Abschluss unwesentlich ist, wurde keine Pro-forma-Information, als ob der Erwerb bereits am 1. Jänner 2007 und 2006 stattgefunden hat, erstellt.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Nettoverschuldung

Bis zum 30. September 2007 wurden 77,3 Mio. EUR an langfristigen Verbindlichkeiten zurückbezahlt und 470,0 Mio. EUR an langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2008, 31. März 2009 und 31. Mai 2012 aufgenommen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der effektive Steuersatz für die ersten neun Monate bis zum 30. September 2007 und 2006 betrug 20,8 % und 19,9 % (exklusive des Effektes der Auflösung einer Rückstellung für ungewisse Steuern in Höhe von 8,7 Mio EUR in 2006). Der effektive Steuersatz für die ersten neun

Monate bis zum 30. September 2007 war im Wesentlichen aufgrund von Steuersatzdifferenzen niedriger als der gesetzliche österreichische Steuersatz von 25 %.

Aktive latente Steuern in Höhe von 9,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2006 entwickelten sich im Wesentlichen aufgrund von steuerlichen Firmenwertabschreibungen, Abschreibungen von Beteiligungen und der Verwertung von Verlustvorträgen zu passiven latenten Steuern in Höhe von 16,5 Mio. EUR.

Zinsaufwand

Gemäß IAS 8.14 weist die Gesellschaft seit 30. September 2007 einen Zinsaufwand aus langfristigen Rückstellungen für MitarbeiterInnen von 4,4 Mio. EUR im Finanzergebnis aus. Die Umgliederung wurde gemacht, da das Unternehmen überzeugt ist, so eine genauere Darstellung als im Personalaufwand zu erreichen. Die Vergleichszahlen für 2006 wurden entsprechend angepasst.

Segmentberichtserstattung

Die Gesellschaft verfügt über drei berichtspflichtige Segmente - Festnetz (entspricht in etwa dem früheren „Wireline“), Mobilkommunikation (entspricht in etwa dem früheren „Wireless“) und Holding und Sonstige (früheres „Sonstiges“ und Holdingaktivitäten). Die Holding koordiniert und unterstützt die Segmente Festnetz und Mobilkommunikation und stellt die Verbindung zu den Finanzmärkten dar.

Die Eliminierungen der Segmentaufwendungen beinhalten 9,5 Mio. EUR Aufwand für die Umsetzung der Holdingstruktur, die keinem Segment zuzuordnen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Oktober 2007 hat die Gesellschaft den Erwerb von 100 % an der Mass Response Service GmbH, die im Wesentlichen in der Produktion von interaktivem Fernsehen tätig ist, für einen Kaufpreis von ungefähr 19,5 Mio. EUR abgeschlossen.

Am 3. Oktober 2007 hat die Telekom Austria Group einen Anteil von 70 % an der zypriotischen SB Telecom Limited um einen Kaufpreis von ungefähr 730 Mio. EUR erworben. SB Telecom ist der alleinige Eigentümer des weißrussischen Mobilkommunikationsanbieters MDC. Die Gesellschaft erwartet die Zustimmung aller relevanten Wettbewerbsbehörden.

Darüber hinaus hat die Telekom Austria Group eine Call-und-Put-Option-Vereinbarung über den Erwerb der restlichen 30 % über ungefähr 320 Mio. EUR abgeschlossen. Diese Option ist im vierten Quartal 2010 ausübbar. Eine Kaufpreiskomponente wurde vereinbart.

Gemäß IAS 32 konsolidiert die Telekom Austria Group 100 % von MDC ohne Minderheitsanteile und setzt eine Finanzverbindlichkeit für die restlichen 30 % zum Barwert an, da die Minderheitsgesellschaft eine Put-Option halten.

MDC ist der zweitgrößte Mobilkommunikationsanbieter in Weißrussland mit einem Marktanteil von rund 42 %. Die Mobilkommunikationsdienste werden unter den Markennamen „Velcom“ für Vertragskunden und „Privet“ für Wertkartenkunden angeboten. Im Jahr 2006 erwirtschaftete das Unternehmen ungefähr 263 Mio. EUR Umsatzerlöse, 159 Mio. EUR EBITDA und einen Jahresüberschuss in Höhe von 83 Mio. EUR.

Am 8. Oktober 2007 hat die Telekom Austria Group vereinbart, 100 % der österreichischen Mobilkommunikationstochter von Tele2 inklusive der Kundenbasis für einen ungefähren Kaufpreis von 7 Mio. EUR zu erwerben. Der Kaufpreis wird anhand des Abschlusses und der tatsächlichen Kundenbasis zum Abschlusszeitpunkt angepasst. Tele2 ist ein virtueller Anbieter von Mobilkommunikationsdiensten und verfügte mit Ende Juni 2007 über 131.000 Kunden. Die Zustimmung der Bundeswettbewerbsbehörde zur geplanten Übernahme ist noch ausständig. Derzeit wird erwartet, dass die Transaktion im vierten Quartal 2007 abgeschlossen wird.

Am 15. Oktober 2007 hat die österreichische Regulierungsbehörde den finalen Zeitplan für die Reduktion der Terminierungsentgelte zwischen den Mobilkommunikationsanbietern in Österreich festgelegt. Die Behörde hält damit an der schrittweisen Abschaffung der Asymmetrie zwischen den österreichischen Mobilkommunikationsanbietern bis Ende 2008 fest und senkt die Terminierungsentgelte gegenüber dem 2005 angekündigten Zeitplan. Das einheitliche Terminierungsentgelt für alle österreichischen Mobilkommunikationsanbieter wird bis 1. Jänner 2009 von 6,79 Cent auf 5,72 Cent gesenkt. mobilkom austria wendet rückwirkend folgende Terminierungsentgelte an: 7,13 Cent mit 1. Jänner 2007, 5,91 Cent mit 1. Juli 2007 und 5,72 Cent ab 1. Jänner 2008.